

Medienmitteilung vom 18. Mai 2021

Europäische Tage des Denkmals 2021: Wissen und Können erfinden sich immer neu

Materialien und Konstruktionen überdauern die Jahrhunderte – vorausgesetzt, sie sind hochwertig, und wir wissen, wie sie instand zu halten sind. Auf dieses Wissen und Können hinter unserem Kulturerbe richten die 28. Europäischen Tage des Denkmals am 11. und 12. September 2021 den Blick.

«Gewusst wie – Faire et savoir-faire – Saper fare – Savoir co far»: So heisst das Motto der Denkmaltage 2021. Es geht um die Fragen, was ein Kulturgut ausmacht, wie wir es pflegen und weiterentwickeln können. Was benötigen wir, damit Materialien und Konstruktionen nicht wie billige Ware nach kurzer Zeit zerfallen? Um schützenswerte Werke gekonnt zu restaurieren und für die Nachkommen zu erhalten, braucht es Fachwissen und Fertigkeiten. Unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset finden 2021 in der ganzen Schweiz über vierhundert kostenlose Führungen, Spaziergänge, Ateliers und Gesprächsrunden zu diesem Thema statt.

Historisches Handwerk erleben

Das Denkmaltagepublikum erlebt dieses Jahr historisches Handwerk hautnah, macht selbst mit oder blickt Handwerkerinnen und Handwerkern über die Schultern: Diese bauen Trockenmauern, binden Bücher, brennen Kalk, pressen Öl, schneiden Schindeln, schmieden Nägel oder vergolden Bilderrahmen. Exklusiv können Besucherinnen und Besucher zum Beispiel dieses Jahr im Bielersee die Suche nach Spuren von Pfahlbauten live mitverfolgen und die Tauchbrille aufsetzen. Landauf, landab stehen an den Denkmaltagen die Türen zu bestechend schönen Meisterwerken aller Epochen offen, die dank jahrhundertalter und moderner Handwerkskunst und Techniken weiterleben.

Ohne Ausbildung, Austausch und Dokumentation geht traditionelles Wissen verloren

In der Schweiz existieren rund 300 Handwerksberufe. Um die handwerklichen Fähigkeiten und das damit verbundene Wissen zu erhalten, braucht es erstens Aus- und Weiterbildungen. Um eine hohe Qualität zu erreichen, ist zweitens Austausch nötig: Der fächerübergreifende Dialog zwischen Denkmalpflegerinnen, Handwerkern, Archäologinnen, Restauratorinnen und Raumentwicklern aus Theorie und Praxis muss auf nationaler Ebene gefördert werden. Drittens müssen wir Zeitzeugnisse vor Verlust und Zerfall retten, indem wir sammeln, dokumentieren und erschliessen.

Persönliche Highlights rechtzeitig zusammenstellen

Die Veranstaltungen sind beliebt und wer sich seinen Platz sichern will, sollte sich mancherorts bereits im Sommer anmelden. Ausführliche und aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldebedingungen finden sich unter www.hereinspaziert.ch, Facebook und Newsletter. Ebenso kann das kostenlose Programmheft bei der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE bestellt werden. Es wird Anfang August zugesandt.

Ob Fachpersonen oder Laien: Alle sind eingeladen, in die Welt der Handwerksberufe einzutauchen; dabei Materialien kennenzulernen, alte und neue Fertigkeiten und durchdachte Konstruktionen zu entdecken, Fachleuten bei der Arbeit zuzuschauen oder sich selbst in einer Handwerkstechnik zu üben. Hereinspaziert!

Zu den Veranstaltungen:

- Eine Auswahl an **Highlights aus den Kantonen finden Sie in der Beilage.** Die vollständige Übersicht des Veranstaltungsprogramms und Bildmaterial ist unter www.hereinspaziert.ch.
- Weitere Hintergrundinformationen finden Sie im beigelegten NIKE-Bulletin (1/2021).

Für Fragen, Informationen und Kontakte zu Ihrer Region:

Mila Trombitas, Co-Geschäftsführerin NIKE, mila.trombitas@nike-kulturerbe.ch, 079 504 69 08.

Maria Christoffel, Kampagnenleitung Europäische Tage des Denkmals, maria.christoffel@nike-kulturerbe.ch, 078 662 45 36.

Erreichbar von Montag bis Donnerstag, 9.00–11.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr.

Breite Unterstützung der 28. Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz

Die Denkmaltage finden zum 28. Mal in der Schweiz statt. Die Kampagne ist ein kulturelles Engagement des Europarates. Unterstützt wird die Initiative durch die Europäische Union. Dementsprechend finden die Denkmaltage in 50 Ländern statt. Europaweit nehmen bis zu 20 Millionen Menschen am Anlass teil. Am Schweizer Programm sind die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie sowie zahlreiche weitere im Bereich Kulturerbe engagierte Institutionen und Private beteiligt. Durchführbar werden die Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz dank der Beiträge des Bundesamts für Kultur BAK, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, die Schweizerische Stiftung Pro Patria, der GVB Kulturstiftung und der P. Herzog-Stiftung. Partner sind 2021 der Bund Schweizer Architekten BSA, der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA, der Fachverband für Kalk Calcina, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, die Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD, die Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologen und Kantonsarchäologinnen KSKA, der Schweizer Heimatschutz, der Schweizer IngenieurInnen- und ArchitektInnen-Verein SIA, die Schweizerische UNESCO-Kommission, der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, der Verband historischer Eisenbahnen Schweiz HECH und der Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz Memoriav. Offizielle Sponsoren sind die Fontana & Fontana AG und die Keimfarben AG.

